

Nach Quality of Service rückt die Security in den Fokus – Vorteile sind vielschichtig

Bei der VoIP-Migration lauern Rechts- und Techniktücken

Migration auf Voice over IP (VoIP) – dabei stellt sich nicht mehr die Frage ob, sondern nur noch wann. Hinzu kommen muss aber auch das Wie – und die Antwort lautet: mit so viel Security wie möglich.

„Wir beschäftigen uns kaum noch mit der Qualität von VoIP – diese ist im Bereich der Business-Anwendung vorhanden“, berichtet Alkan Apaydin, Solution Architect beim Neusser ITK-Lösungsanbieter Damovo, auf dem Solution Kongress Voice over IP von Computer Zeitung und Lanline. „Derzeit stellen wir jedoch fest, dass die Security-Bedenken kontinuierlich steigen.“

Der IT-Rechtsexperte Robert Niedermeier (Foto oben) von der Heussen Rechtsanwalts-gesellschaft meint dagegen, dass die VoIP-Security zurzeit nur wenig wahrgenommen wird. In seinem Vortrag demonstrierte er den Zuhörern auch gleich ihre juristischen Lücken. Kaum bekannt war etwa die Europäische Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation. „Ein Unternehmen, das ein VoIP-System betreibt, muss sol-

deshalb im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens ohne Durchsuchungsbeschluss einen entsprechenden Server beschlagnahmen.“

Natürlich muss ein Unternehmen auch für die Sicherheit seiner VoIP-Kommunikation sorgen. „VoIP-Security umfasst jedoch nicht nur die Sicherung des Transports der Sprachdaten“, verdeutlicht Security-Experte Enno Rey (Foto unten). Der Geschäftsführer von ERNW zählt auch – und gerade – die Sicherung der Endpunkte sowie der Komponenten zu einem VoIP-Schutzkonzept.

Hardware und Software härten

Als generelle Vorkehrungen empfiehlt der Fachmann das Härten von Betriebssystemen, Applikationen und Hardware, etwa durch Ausschalten von nicht benötigten Funktionen oder – bei Geräten – das Sperren von unbenutzten Schnittstellen, am besten durch Entfernen oder Verbauen.

Zudem müssen auch in VoIP-Applikationen Schwachstellen

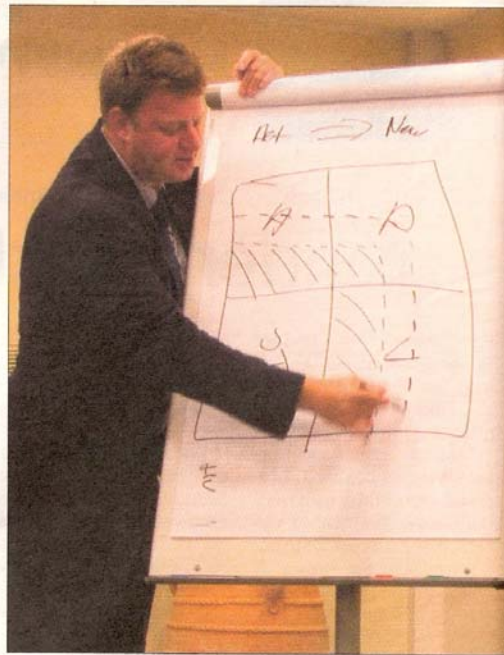
ter-Telefonie-Integration) sofort abrufen lassen und nicht erneut nachgefragt werden müssen.

Die Vorteile der IP-Telefonie zeigen sich für Maciejewski außerdem in geringeren Informationsverlusten – da Nachrichten nicht nur per Telefonat, sondern auch über Voicemail, E-Mail oder Fax übermittelt werden können. „Zudem wird das Einbinden der Videokommunikation im IP-Umfeld durch das einfache Hinzufügen von Videokonferenzkarten verschiedener Hersteller erleichtert.“

Auch ein geschäftsprozessbezogener Nutzen zeige sich, beispielsweise weil Kunden Kommunikationsmedien wie Internet, Mail oder Fax frei wählen können. „Beim E-Shopping er-

geben sich größere Ordervolumen, da während des Kaufprozesses ein Ansprechpartner für den Kunden vorhanden ist“, erläutert Maciejewski.

Verschiedene Migrationswege beschreibt Kai-Oliver Detken, Geschäftsführer des IT-Lösungsanbieters Decoit. Bei einer vorhandenen klassischen TK-Anlage ist zu prüfen, ob diese VoIP-fähig gemacht werden kann. Derartige Hybridanlagen haben den Vorteil, dass bestehende Investitionen in Endgeräte oder Applikationsserver nicht verloren gehen. Viele solcher Systeme erlauben es zudem, auch Standorte zu vernetzen oder Anlagenteile über LAN oder WAN in andere Gebäude oder Standorte auszulagern. sts



Rechtsanwalt Niedermeier verdeutlicht, wie durch VoIP der Aufgabenbereich der IT-Abteilung größer wird. Foto: sts

MIT KLEI NEN MON ATS RA TEN ZUM GRO SSEN RUN DUM SER VICE VON HP.



Rey hält neben der Transport-sicherung bei VoIP Endpunkt-kontrolle für wichtig. Foto: sts



Die All-in-Rate für Ihren Drucker und Kopierer: Dahinter steckt ein individuell auf Sie abgestimmtes Komplettpaket, in dem nicht nur der gewünschte HP Drucker und Kopierer, sondern auch die Druckkassetten sowie alle Reparatur- und Wartungsarbeiten inklusive sind. Damit vereinfachen Sie Ihr Flottenmanagement und steigern Ihre Produktivität.

€ 195,-* × 36 Monate, exkl. MwSt. | HP Color LaserJet 3800N

- 21 Seiten/Minute schwarzweiß und in Farbe
- Netzwerkfähig
- 1000 Schwarzweiß-Seiten/Monat
- 2000 Farbselten/ Monat
- Premium-Hotline
- Bedarfsgerechte Anlieferung aller Laserdruckkassetten und Wartungskomponenten
- Hardware-Worort-Service

SMARTER TECHNOLOGIE > SMARTER SUPPORT > HP SMART PRINTING SERVICES

ANRUFEN 01805/060 115 (0,12 EUR/Min.)



Patches für Telefonsoftware



Voice-over-IP-Equipment sollten Firmen mit in ihren Patch-Management-Prozess aufnehmen. Denn erst kürzlich musste Cisco laut Mcert wieder mehrere Schwachstellen in seinem Unified Callmanager 5.0 einräumen. Einige Wochen zuvor meldete das Notfallzentrum bereits Bugs in der Web-Administrationsoberfläche der Callmanager-Versionen 4.3, 4.2, 4.1 und 3.3. Und im Januar wies Mcert sogar auf Schwachstellen in der Firmware von Cisco IP-Telefonen hin, mit denen sich die Geräte lahm legen lassen. Doch auch in der quelloffenen VoIP-Software Asterisk hat Internet Security-Sys-